gegen die Greuel der Concentrationslager und einen Appell an Englands Frauen und die Königin von England beschloß. Es sprachen auch zwei Boerenfrauen.

Oesterreich-Ungarn.

Boycott preußischer Geschäfte.

* **Wien**, 16. December. (Telegramm.) Die „Neue Freie Presse" berichtet aus Krakau: Eine von mehr als 1000 Personen besuchte Versammlung beschloß gestern, die preußischen Geschäftsfirmen zu boycottiren, polnische Kinder weder deutschen Erziehungsanstalten, noch deutschen Erzieherinnen anzuvertrauen, die reichsdeutschen Blätter, insbesondere Witz- und Modeblätter aus Galizien hinauszudrängen und in einem Aufrufe an die Frauen Europas und Amerikas das Loos der polnischen Kinder in Preußen zu schildern.

Frankreich.

Ein neuer Dreibund?

* **Paris**, 16. December. (Telegramm.) Die Erklärungen des italienischen Ministers Prinetti über das französisch-italienische Einvernehmen in Betreff Tripolis und überhaupt aller Mittelmeerfragen erregen hier großes Aufsehen. Man deutet sie als Ankündigung einer vollständigen Frontveränderung der auswärtigen Politik Italiens. „Temps", „Débats", „République" rc. gehen noch nicht so weit, an einen augenblicklichen Abschluß eines französisch-italienischen Bundes zu glauben, sie sprechen jedoch dem Dreibund die Zukunft ab und sind überzeugt, daß Italien früher oder später den Anschluß an das „französische Brudervolk" (der „Temps" hält an diesem altmodisch-romantischen Ausdruck fest) finden. (Voss. Ztg.)

Italien.

Vom Vatican.

* **Rom**, 16. December. (Telegramm.) In einem heute Vormittag abgehaltenen geheimen Consistorium verkündete der Papst die bereits durch ein Breve erfolgte Ernennung mehrerer Bischöfe, darunter des Bischofs Benzler zu Metz und des Weihbischofs Zorn v. Bulach zu Straßburg i. E.

* **Rom**, 16. December. (Telegramm.) Der Papst hielt heute eine Ansprache an die Mitglieder des Consistoriums, in der er bedauerte, daß er von betrübenden Angelegenheiten sprechen müsse, statt von freudigen. Die Vorlage über die Einführung der Ehescheidung, die Italien jetzt annehmen wolle, erfülle ihn mit großem Schmerz. Die Ehescheidung stehe im Widerspruch zur katholischen Lehre. Der Papst forderte schließlich die Cardinäle auf, Gott zu bitten, er möge Italien in so schweren Zeiten schützen.

Rußland.

* **Petersburg**, 16. December. (Telegramm.) Wie der „Regierungsbote" meldet, sind laut des Gesetzes über die staatliche Ordnung und öffentliche Ruhe der Städte Maßregeln eines verstärkten Schutzes in folgenden Städten bekannt gemacht worden: Riga, Jurjew, Minsk, Mohilew, Gomel, Witebsk, Bjelostok, Nishny-Nowgorod, Kasan, Tomsk, Jaroslaw, Saratow, Pultawa, Samara, Kischenew und im Gouvernement Wilna.

Orient.

Serbien und Bulgarien.

* **Belgrad**, 16. December. (Telegramm.) Infolge der Vorfälle in Sofia anläßlich der Verhandlungen in der Sobranje über die Anleihe ist der Besuch der Sobranje in Belgrad vertagt worden.

Asien.

China.

* **Tientsin**, 16. December. (Reuter's Bureau.) Vorgestern ist Tschingwantao, einer der Puncte zwischen Peking und der Küste, deren Besetzung den Mächten zur Offenhaltung der Verbindung zugestanden worden ist, für den Handelsverkehr eröffnet und es sind Zollbeamte dort eingesetzt worden.

Amerika.

Chile und Argentinien.

* **New York**, 16. December. (Telegramm.) Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Buenos Aires gemeldet, daß dort Alles ruhig sei; die Regierung werde heute die Antwort auf die Note Chiles absenden. Der Ministerrath habe den ersten Theil der Note, der den Bau von Straßen in dem Gebiet betrifft, wegen dessen die schiedsrichterliche Entscheidung angerufen worden ist, angenommen, habe jedoch den zweiten Abschnitt, in dem es heißt, Argentinien hätte bei Ultima Esperanza chilenisches Gebiet besetzt, für unannehmbar erklärt.

Militär und Marine.

* **Die Maschinengewehre im Rahmen der Taktik.** Nach den Angaben von Officieren, die den Manövern beiwohnten, bei denen Maschinengewehre zur Verwendung kamen, herrschte noch über das Wesen dieser neuen Waffe eine gewisse Unsicherheit. Bestimmungen über ihre Verwendung können noch nicht in dem Umfange gegeben sein, wie für die Artillerie und Infanterie, d. h. wie für die anderen Feuerwaffen. Inzwischen bürgert sich die Neueinrichtung in die Armeeorganisation ein, indem den jetzt bestehenden fünf Maschinengewehrabtheilungen, jede zu sechs Maschinengewehren, nach dem Entwurf des Etats für das preußische Reichs-Militärcontingent sieben weitere Abtheilungen hinzutreten sollen. Es erscheint daher angezeigt, daß in der Militärliteratur mit noch größerer Vielseitigkeit der Frage der Verwendung des neuen Kampfmittels näher getreten wird. In diesem Sinne faßt General Rohne in einem Aufsatze „Gewehr, Maschinengewehr und Geschütz im Feldkriege" (Decemberheft der Jahrbücher für die Armee und Marine) die Frage vom höheren taktischen Standpunct auf, wobei er den Zweck verfolgt, zunächst nur zu einem Gedankenaustausch anzuregen. Wie bei General Rohne — der als Artillerist es nicht verschmähte, schon früher dem Schießen der Infanterie näher zu treten, und dem diese Waffe großen Dank schuldet — anzunehmen ist, hat er seinen Betrachtungen das Fundament der Schießresultate von Gewehr, Maschinengewehr und Feldgeschütz gegeben, und im Vergleich dieser drei Waffen zeigt er, wo ihre Stärken, wo ihre Schwächen liegen. Auf Grund dieser Vergleiche kommt General Rohne zu dem Schluß: Das Maschinengewehr ist dazu berufen, die Infanterie dort zu ersetzen, wo eine hohe Feuerwirkung beabsichtigt ist und entweder an Raum zur Aufstellung einer größeren Zahl von Schützen oder an diesen selbst Mangel ist. Andererseits wird das Maschinengewehr die Artillerie dort bis zu einem gewissen Grade zu ersetzen haben, wo die Schwierigkeit des Weges das Auftreten der Artillerie unmöglich macht. Hieraus ergiebt sich, daß die Maschinengewehre in erster Linie den Cavalleriedivisionen beizugeben sind, wo ihnen die Aufgabe zufallen würde, die Cavallerie von dem Fußgefecht, wenn nicht ganz, so doch zum großen Theil, zu entlasten. Vier Maschinengewehre werden nahezu dieselbe Feuerwirkung haben, wie die abgesessenen Mannschaften eines ganzen Cavallerie-Regiments. Dadurch wird die Cavallerie dem ihr eigenen Element wieder zurückgegeben; man kann auch die Ausrüstung des Reiters mit Patronen zu Gunsten seiner Beweglichkeit herabsetzen, da die Durchführung hartnäckiger Feuergefechte fortan Sache der Maschinengewehre sein würde. Ob die Maschinengewehre bei der Vorbereitung eines Angriffs der Cavallerie mehr oder weniger leisten als ein Schnellfeuergeschütz, kann nur durch ausgedehnte Versuche entschieden werden. Zuzugeben ist, daß sie der seitlichen Bewegung des Zieles besser zu folgen vermögen, aber andererseits ist die Fähigkeit, das richtige Visir zu ermitteln, sehr viel geringer. Dem Gedanken aber, die reitende Artillerie durch Maschinengewehre zu ersetzen, ist entgegen zu halten, daß, abgesehen von der geringeren Schutzleistung, den Maschinengewehren die Wirkung gegen todte Ziele und die weitreichende Schallwirkung abgeht. Der Kanonendonner ist und bleibt der beste Meldereiter zwischen Colonnen auf Parallelwegen oder für hintere Abtheilungen. Es scheint, als ob 1500 Meter ungefähr die Grenze seien, wo die Munition der Artillerie und des Maschinengewehres sich in gleichem Verhältniß verwerthet; auf näheren Entfernungen wird das Maschinengewehr, auf weiteren das Geschütz im Vortheil sein. Im Vergleich zur Infanterie wird das Maschinengewehr nur bei bekannter oder ganz naher Entfernung überwiegen; hier kann man die Leistung eines Maschinengewehres der von 60 bis 70 Schützen gleich schätzen. Zweifellos dürfte sich die neue Waffe mehr für die Vertheidigung, wie für den Angriff eignen.

⊙ **Berlin**, 16. December. (Telegramm.) Vice-Admiral Bendemann ist von seiner Stellung als Chef des Kreuzergeschwaders enthoben, Contre-Admiral Geißler zum überzähligen Vice-Admiral befördert und zum Chef des Kreuzergeschwaders ernannt, Contre-Admiral Frhr. v. Bodenhausen und Contre-Admiral Hugo v. Schuckmann sind unter Verleihung des Charakters eines Vice-Admirals mit Pension zur Disposition gestellt worden.

⊙ **Berlin**, 16. December. (Telegramm.) S. M. S. „Charlotte", Commandant Capitän zur See Bässers, ist am 15. December in Corfu eingetroffen und beabsichtigt, am 11. Januar von dort nach Triest in See zu gehen. Das I. Geschwader, Chef: Admiral Prinz Heinrich von Preußen, ist am 15. December in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Moltke" ist am 13. December in Porto Cabello eingetroffen und beabsichtigt am 16. December von dort nach Caracas in See zu gehen. Der Dampfer „Triton" aus Tönning ist am 14. December Abends auf Hogstean bei Helgoland festgekommen. Am 15. December Morgens war der Dampfer wieder flott und ein Schlepper bei demselben. Der Werftdampfer „Kraft" ist am 14. December Morgens von Wilhelmshaven zur Hülfeleistung dahin abgegangen. S. M. S. „Blücher" und die Tender „S 34" und „S 40" sind am 14. December von Iller in See gegangen und in Kiel eingetroffen.

Dritter Volksunterhaltungsabend.

†† **Leipzig**, 16. December. Mit dem Largo für Orgel, Cello und zwei Harfen von Händel leiteten Herr Organist Pfannstiehl, Herr und Frau Snoer und Frl. Geisler den dritten Volksunterhaltungsabend ergreifend ein. Dann sprach Herr Professor Dr. Marshall über „Kleine Wohlthäter des Menschen". Diese kleinen Wohlthäter waren die Schlupfwespen, eine Familie der Hymenopteren, deren Bedeutung für den großen Naturhaushalt der Vortragende in fesselnder Weise zu schildern wußte. Sie gehören zu den Hautflüglern, zu denen auch Wespen, Bienen, Hummeln und — Ameisen gehören. Alle besitzen einen Stachel, der einigen als Waffe, anderen als Werkzeug dient. Bei den Schlupfwespen hat das Weibchen einen Legebohrer, der den Zweck hat, die Eier an eine geeignete Stelle zu bringen. Die Länge des Legebohrers ist sehr verschieden. Die Eier werden hauptsächlich in Schmetterlingsraupen gelegt, die von der Schlupfwespe angestochen werden und von deren Fettkörpern sich die Larve ernährt. Aber die Eier werden auch in Larven und Puppen, in die Eier anderer Insecten, Aas, Mist, in die Erde u. s. w. untergebracht. Das ist oft eine sehr schwierige, mühevolle Arbeit, die Stunden kostet. Für den Haushalt der Natur sind die Schlupfwespen unentbehrlich. Durch das Anstechen sterben die Raupen, Puppen u. s. w. ab. Als in Amerika der eingeschleppte Kohlweißling überhand nahm, führte man auch die Schlupfwespen ein, die dem Unheil, welches der gefährliche Kohlweißling anrichtete, Abhilfe brachten. Redner zeigte, welch' eine hohe Bedeutung im Leben der Natur selbst ein so geringes Thier, wie es die Schlupfwespen sind, haben kann. Er erntete für seine Ausführungen wieder reichen Beifall.

Das Programm erfuhr im Uebrigen eine Aenderung. Frl. Weibt war erkrankt und an ihrer Stelle sang Frl. Riza Eibenschütz eine Arie aus „Samson und Dalila" von Saint-Saëns, sowie einige Lieder („Meine Liebe ist grün" von Brahms, „Zigeunerbube" von Müller und „Ungeduld" von Schubert). In der Arie entwickelte sie Kraft und dramatische Energie des Vortrages, in den Liedern sprach die Innigkeit und Wärme des Ausdrucks zu Herzen. Herr Jakob Urlus sang die Arie „Ach, mir lächelt umsonst" aus „Joseph in Egypten" von Méhul und die Arie „Durch die Wälder, durch die Auen" aus Weber's „Freischütz". Auch er entfaltete dabei seine schönen Stimmmittel in künstlerischer Weise und ließ es an markiger, lebensvoller Schattirung nicht fehlen. Dem nahenden Weihnachtsfeste trug der stimmungsvolle, treffliche Vortrag einer Phantasie über Weihnachtslieder für fünf Harfen von J. Snoer Rechnung, bei welchem sich der Componist, Frau Snoer, Frl. Geisler, Frl. Ouellet und Frl. Staas zu einem wirksamen Ensemble vereinigten. Nicht minder erfreute im zweiten Theil die Phantasie über Thüringer Volkslieder von J. Snoer und die Canzone für Cello, Harfe und Clavier von Bruch. Alle Künstler boten ihr Bestes und das Auditorium sorgte mit Beifall nicht. Uebrigens erinnerte auch Herr Organist Pfannstiehl durch den meisterlichen Vortrag einer Phantasie für Orgel über deutsche Weihnachtslieder an die Festzeit. Die Clavierbegleitung hatte wieder Herr Amadeus Nestler übernommen, der sie, wie stets, gewandt und sicher erledigte. Herr Grelle gab dem reichhaltigen Programm durch ernste („Der wilde Jäger" von Bürger) und heitere Declamationen eine angenehme Abwechselung und erntete wie alle anderen Mitwirkenden reichen Applaus.

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 16. December. Zur Eröffnung des gestrigen Vortragsabends sang Frl. Elsa Richter die Lieder „Christbaum", Text und Composition von Cornelius, und „Willkommen mein Wald" von Rob. Franz, Text von Roquette. Diese sehr ansprechenden und anmuthigen gesanglichen Darbietungen fanden lebhaften Beifall, an welchem auch die Schwester der Sängerin, Frl. Helene Richter, für die treffliche Begleitung auf dem Clavier participirte. Herr Lehrer Alfred Nitzsche hielt hierauf einen Vortrag über „Im Lande der Norweger". Nachdem der Vortragende auf die landschaftlichen Schönheiten unserer engeren und weiteren Heimath verwiesen hatte, gab er eine überaus anziehende Schilderung seiner Reise nach und durch Norwegen, wobei er die eigenartig interessante Gegend durch etwa 100 prächtige Bilder mittels des Skioptikons seinen Zuhörern veranschaulichte. Der Herr Vortragende ließ die Anwesenden die Reise von Hamburg aus per Schiff antreten und durch die Nordsee nach der norwegischen Küste gelangen, Stadt, Hafen und Umgegend von Bergen wurden besichtigt und der Hardanger Fjord besucht. Dann führte der Weg über die Gletscher der Folgefond nach Odde. Im Gebiete der Riesenwasserfälle wurden Vöringsfos und Skjæggedalsfos staunend bewundert, und dann über Stalheim das malerisch schöne Närödal durchwandert. Der Weg führte weiter nach Jötunheim und von hier durch prächtige Thäler, die von gewaltigen Bergriesen umgeben sind, an mächtigen Riesenseen vorüber, der höchsten Erhebung des norwegischen Berglandes, der Gletscherwelt zu. Eine Galdhöpig-Besteigung gab ein treues Bild dieser gewaltigen Gebirgswelt und ließ zugleich die kunstvolle Alpenstraße nach Merok bewundern. Man gelangte dann, wieder abwärts steigend, nach Molde mit seiner milden Lage und üppigen Vegetation. Von hier aus wurde die Rückreise angetreten. Herr Nitzsche gab bei der Vorführung der Bilder höchst fesselnde, auf eigener Anschauung beruhende Schilderungen nicht nur der Landschaften, sondern auch von Land und Leuten. Die Bilder, die von Herrn Nitzsche selbst an Ort und Stelle aufgenommen und von seinem Reisebegleiter, Herrn Schmidt colorirt wurden, waren tadellos schön und gaben ein naturtreues Bild des norwegischen Alpenlandes und seiner hervorragenden Schönheiten. Herrn Nitzsche und Herrn Schmidt wurde für ihre Darbietungen durch stürmischen Beifall gedankt. Frl. Elsa Richter erfreute die Anwesenden noch durch die Lieder „Auf dem Wasser zu singen" von Schubert, Text vom Grafen Stolberg, „Frühling ist da" von Hildach, Text von Frau Hildach, und „Norwegisches Lied" von Grieg. Auch diese anmuthigen Sangesgaben trugen der Sängerin wie ihrer Begleitung reichen Beifall ein. Herr Justizrath Dr. Gensel sprach für das Wohlgelingen des reichhaltigen, stimmungsvollen und harmonischen Abends allen Mitwirkenden und Beitragenden herzlichen Dank aus. Besonders anerkennend gedachte er der Schönheit der farbenprächtigen Bilder und der herrlichen Weihnachtslieder und machte auf das am 11. Januar im „Zoologischen Garten" stattfindende Winterfest des Vereins aufmerksam. *sz.*

Bücherbesprechungen.

Neue, neunte Lieferungs-Ausgabe von Stieler's Hand-Atlas, 100 Karten in Kupferstich, herausgegeben von Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha. (Erscheint in 50 Lieferungen, jede mit 2 Karten, zu je 60 ₰.) 2. Lieferung: Nr. 57, West-Sibirien in 1:7500000, von H. Habenicht; Nr. 92, Mexico in 1:7500000, von H. Habenicht. Noch zeitig genug, um mit der vor wenigen Wochen erschienenen ersten Lieferung zusammen auf dem Weihnachtstisch prangen zu können, kommt soeben die zweite Lieferung des altberühmten Kartenwerkes, das sich in seinem neuen Gewande und seiner billigen Gestaltung bereits zahllose Freunde errungen hat, auf den Markt. Westsibirien und Mexico bilden den Inhalt der neuen Lieferung; beide Blätter verdanken der anerkannten Meisterhand Hermann Habenichts ihr Dasein.

Bei den durch die Post bezogenen Exemplaren der vorliegenden Nummer befindet sich eine Sonderbeilage von der Firma **C. G. Naumann** in Leipzig, in welcher die genannte Firma ihre praktischen Weihnachtsgeschenke für Herren und Damen empfiehlt. Diese Extrabeilage sei der Beachtung der Leser hier noch besonders empfohlen.

Odol

Die Erfahrung lehrt's tagtäglich, daß ein Geschenk um so werthvoller ist, je praktischer es für uns ist, je größere Dienste es uns leistet. Die eleganten Weihnachts-Cartons mit je 3 Stück **Doering's Eulen-Seife** sind daher eine doppelt werthvolle Beigabe zu Weihnachts-Geschenken, denn 1) sind sie das Beste, was die Seifen-Branche bietet, 2) sind die Cartons sehr schön ausgestattet, 3) sind dieselben in Damen- wie in Herrenkreisen als Geschenk sehr beliebt und 4) ist ihr Nutzwerth in Folge ihrer günstigen Wirkung auf Zartheit der Haut und Klarheit des Teints ein anerkannt großer. Doering's Weihnachts-Cartons sind überall ohne Preisaufschlag zu haben.

Moderne Gaskronen, Elektrische Neuheiten, Spiritus-Glühlicht,
Grosse Auswahl!!! Billige Preise!!!
Leipziger Gasglühlicht-Institut
Inh.: **Kurt Jaehnert,**
Fernspr. No. 5208. LEIPZIG. Schützenstr. 21.

Zu Festgeschenken
halten wir unser vorzüglich assortirtes Lager
im Preise bedeutend ermässigter
Geschenkwerke, Jugendschriften,
Bilder-Bücher und Musikalien
bestens empfohlen.
Ausführlicher Weihnachts-Katalog gratis.
Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.
Neumarkt 40. Leipzig. Neumarkt 40.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Hohenzollern-Veilchen – Syringa-Violetta
(ges. gesch.), zwei der köstlichsten Wohlgerüche. Was an Lieblichkeit, Zartheit des Duftes und an Frische des Aromas von beiden Blumen geboten wird, findet man in diesen beiden Wohlgerüchen vereinigt.
J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hofl., Berlin, Markgrafenstr. 29.
Vorräthig in allen besseren Parfumerie-, Drogen- u. Coiffeurgeschäften.

J. G. Irmler
Hoflieferant.
Gegründet 1818. — Goldene Staatsmedaille.
Flügel- u. Pianino-Fabrik. Leipzig, Turnerstrasse 4.

Otto'sche Buchhandlung, Goethestraße 8
(zwischen Ritterstraße und Brühl) empfiehlt sich zur Lieferung aller Bücher, neu und antiquarisch.
Specialität: Geschenkliteratur zu bed. ermäßigten Preisen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . " 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 4575

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Kataloge gratis. Fernspr. 8239. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721) und die **Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Tuchhalle, part. im Laden), Teleph. 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Meuselwitz) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Bureau der Hamburger Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltliche Auskunftsertheilung. Wochent. 9-12 u. 3-6 U.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Dienstst.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1 Et. rechts (Eing. Ritterstr. 20). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—½1 und 3—6 Uhr. Sonn- und Festtags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 4 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 4 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Expd. Wochentags 9-12, 3-6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. von 3—6. Die Bücher-Ausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 4—8 Uhr. Bücherausgabe Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe u. Benutzung des Lesesaals v. 9—12 u. 3—7 U. Verleihung der Patentschriften v. 9—12 u. 3—7 U. abends.

Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, pt.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Marthastr. 29, p.) 7½—9½ U. A.
Volksbibliothek VI. (Neuhere Löhrstr. 2, p.) 7½—9½ Uhr Abds.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstr. 4, I., geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. 2½—4½. Lesehalle v. 2½—6 U. geöffn.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Hartwigstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonnt. ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Festtagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßfeiertagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publicum unentgeltlich geöffn. Zugang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegsveteranen i. „Tivoli", Zeitz. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-9.

Histor. Museum d. Völkerschlacht a. St. Napoleonstein (11000 Num.) Im Besitz des Napoleonsteins, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder 1813. Interess. Samml. v. Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Pförtner.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Pförtner zu lösen.

Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Tröndlin'schen Hause, neb. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—2 U.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Wendt, Grimm. Str. 32, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Weihnachtsmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum wochentäglich von 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr an bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9 bis 2 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr. Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geldsammelstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig Rathhausring 11, pt. L. Postfreie und Entnahme von Mitgliedsurkunden.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Panorama Weißenburg geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum, Thalstr. 33, ist jeden Mittwoch außer an Buß- und Bettagen von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel, acht St. Petersburger
Gummi-Regenröcke und -Mäntel bei
Arnold Heinsungen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

Jost's Kunst- u. Alterthums-Geschäft, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten u. Raritäten, welche von Grossvater, Grossmutter und Tanten herrühren, als: Edelsteine, Perlen, Münzen, alt. Gold u. Silber, Decorationsgegenstände. Grösste Auswahl von Rococo-Möbeln etc.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA EDE — WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA EDS
EDUARD DÜNKELBERG Stahl aller Art LEIPZIG & BERLIN NW.
Silberstahl, Stahldrähte, Stahlbleche — Profilstahl, Bandstahle, Raffinirstahle
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo